

## Prüfungsordnung Outside e.V.

Stand 05.12.2022

- Die Prüfung bestehen aus einem schriftlichen, mündlichen und einem praktischen Teil. Die Prüfung erfolgt an den Prüfungstagen. Dies sind im Buchungssystem einsichtig und werden auf der Internetseite zusätzlich veröffentlicht. Eine Anmeldung zur Prüfung muss über das Online Buchungssystem erfolgen. Teilnahme ist nur durch eine Buchung über das Buchungssystem möglich.

### Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung

Es muss ein Erste Hilfe Nachweis ( 9 UE) der nicht älter als 2 Jahre ist und die Selbstreflexion des Praktikums und des Praxisprojektes vorgelegt werden. Weiterhin ist der Nachweis über das Praxisprojekt und das Praktikum notwendig. Der Nachweis erfolgt mit Hilfe der Vorlage „Ausbildungsdokumentation“. Um für die Erlebnispädagogik Prüfung zugelassen zu werden müssen mind. 150 Unterrichtseinheiten mit je 45 min absolviert werden. Die Erlebnispädagogische Zusatzausbildung von Outside e.V. nach dem Curriculum vom 18.09.2021 erfüllt die Voraussetzungen. Es darf eine maximale Fehlzeit in den Seminaren von 10% vorliegen. Für alle anderen Ausbildungen ist die Vorlage des Erste Hilfe Nachweises nicht notwendig und die Nachweise können nachgereicht werden.

### Theoretische Prüfung

Die theoretische Prüfung ist ein Multiple Choice Fragebogen. Es müssen mindestens 2 Fragen zu jedem Seminar darin enthalten sein. 50% der Fragen müssen richtig beantwortet sein, um die Prüfung zu bestehen.

## Praktische Prüfung

In der praktischen Prüfung wird ein „fachsportliches Element“ aus den Seminarinhalten abgeprüft. Die Auswahl wird am Morgen der Prüfung per Los entschieden. Hierzu muss das gezogene Element aufgebaut und durchgeführt werden. Jeder Teilnehmende hat eine Stunde Zeit sich vorzubereiten. Danach werden die Prüfungen der Reihe nach abgehalten. Weitere „fachsportliche Elemente“ können zusätzlich zum gelosten Thema abgefragt werden. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das Notfallmanagement. Die Verlosung findet nach der theoretischen Prüfung statt. 50% der Fragen müssen richtig beantwortet sein, um die Prüfung zu bestehen. Bei sicherheitsrelevanten Themen müssen 100% der Fragen richtig beantwortet werden. Während der Prüfung legt der Prüfer ein Protokoll zu den Ergebnissen an.

## Kosten

In den Ausbildungskosten ist eine Prüfung enthalten. Für weitere Prüfungen fallen jeweils 60 € Prüfungsgebühr an.

## Prüfungsinhalt

Prüfungsinhalte können alle Themen sein die in der entsprechenden Ausbildung vermittelt wurden. Die Inhalte sind in den Seminarbeschreibungen auf der Internetseite und in den Ablaufplänen angegeben.

Sollten Unstimmigkeiten bezüglich der Richtigkeit gegebener Prüfungsinhalte sein, so ist das Ausbildungs- und Sicherheitshandbuch und die Skripte im „Infoschreiben zu den Ausbildungen“ maßgeblich.

Eine Prüfung kann frühestens nach 24h wiederholt werden. Die Prüfung kann unbegrenzt wiederholt werden.

Nach der Prüfung erfolgt ein Abschlussgespräch mit Rückblick auf die Aus- und Weiterbildung. In diesem Gespräch findet auch eine persönliche und fachliche Beratung statt.

- Bei nicht Akzeptanz des Prüfungsergebnisses kann schriftlich Beschwerde beim Sicherheitskreis von Outside e.V. eingereicht werden. Das Verfahren entspricht dem
- Vorgehen wie es im Ausbildungs- und Sicherheitshandbuchs auf Seite 33-34 beschrieben ist. Hierzu wird das Prüfungsprotokoll und die schriftliche Pprüfung hinzugezogen.

Das Ergebnis wird im Prüfungsprotokoll dokumentiert und mit der theoretischen Prüfung abgeheftet.

## Ausbilder

Voraussetzung um als Ausbilder tätig zu sein ist

- Ein anerkannter pädagogischer Abschluss
- Der Ausbilder muss über eine abgeschlossene erlebnispädagogische Ausbildung verfügen.
- Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung als Erlebnispädagoge
- Idealerweise über die Bezeichnung Erlebnispädagoge BE verfügen
- Mindestens über 1 relevante Trainerlizenzen bzw. vergleichbare Zertifikate verfügen.
- Mindestens 21 Jahre alt sein
- Besondere Erfahrungen im Outdoorbereich und mit diversen Zielgruppen verfügen.
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorliegen
- Politisch keiner extremistischen Gruppierung wie sie im Anhang des Übungsleitervertrags aufgeführt sind anzugehören.

- Ein humanistisches Weltbild vertreten.
- Erste Hilfe Nachweis nicht älter als 2 Jahre und bei Ausbildung im Wasser über einen Rettungsschwimmer Silber nicht älter als 2 Jahre verfügen.

## Prüfer

Die Prüfung wird durch 2 Prüfer abgenommen. Mindestens ein Prüfer muss als Ausbilder innerhalb der Ausbildung tätig gewesen sein. Beide Prüfer müssen die Qualifikation zum Ausbilder und Prüfer im Sinne des Bundesverbandes Erlebnispädagogik vorweisen können.

Voraussetzung um als Prüfer tätig zu sein ist

- Ein anerkannter pädagogischer Abschluss.
- Eine abgeschlossene erlebnispädagogische Ausbildung.
- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung als Erlebnispädagoge.
- Idealerweise über die Bezeichnung Erlebnispädagoge BE verfügen
- Mindestens über 2 relevante Trainerlizenzen bzw. vergleichbare Zertifikate verfügen.
- Mindestens 21 Jahre alt sein
- Besondere Erfahrungen im Outdoorbereich und mit diversen Zielgruppen verfügen.
- Als Ausbilder tätig gewesen sein.
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorliegen
- Erste Hilfe Nachweis nicht älter als 2 Jahre und bei Prüfung im Wasser über einen Rettungsschwimmer Silber nicht älter als 2 Jahre verfügen.

## Zertifikat

Das Zertifikat wird nach bestandener Prüfung und der Absolvierung der Praxistage/Praktikum sowie der Vorlage des Erfahrungsberichtes ausgehändigt.

Das Zertifikat trägt den entsprechenden Ausbildungstitel. Die Bezeichnung der erlebnispädagogischen Ausbildung lautet: „Erlebnispädagog\*in be“

Outdoortr.	Outdoorguide	Erlebnispäd.	Wildnisführer	Wildnispäd.	
7	5	5	4	3	Seminare
1	1	1	1	1	Paxisprojekte
2	2	2	2	2	Praktikumstage
1	1	1	1	1	Reflexion

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat mit dem Titel „Erlebnispädagog\*in“ insofern sie eine pädagogische oder psychologische Ausbildung abgeschlossen haben bzw. ein entsprechendes Studium absolviert haben. Alle anderen erhalten ein Zertifikat mit dem Zusatz „GQ“ für Grundqualifikation. Wird eine entsprechende Ausbildung oder Studium nachgewiesen, so wird ein Zertifikat ohne Einschränkung ausgestellt. Eine angemessene dreijährige berufliche Praxis wird der Ausbildung gleichgestellt.

### Deutscher Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen (DQL)

Die Ausbildung vermittelt Ihnen Wissen und Fertigkeiten entsprechend des Niveaus 5 des deutschen Qualitätsrahmens für lebenslanges Lernen (DQL). Die Teilnehmende werden in den Stand versetzt die Inhalte der entsprechenden Ausbildung selbständig zu planen und durchzuführen. Dabei werden Ihnen ausreichend Kompetenzen vermittelt sich auf unterschiedlichste Gegebenheit individuell und adäquat reagieren zu können. Dabei wird neben der Vermittlung eines breiten Spektrums kognitiver und praktischer Fertigkeiten auf ein vertieftes Fachwissen Wert gelegt. Den sozialen Kompetenzen wird ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Die Teilnehmenden lernen Arbeitsprozesse kooperativ, auch in

heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten. Darüber hinaus ist ein Schwerpunkt der Erlebnispädagogischen Ausbildung dieses Können auch vermitteln zu lernen. Am Ende der Ausbildung sind die Teilnehmenden dazu fähig Ihre Tätigkeit zu reflektieren, bewerten und Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team zu ziehen.

-